

DAS SIND WIR

Die Philippinen sind eine Inselgruppe im Pazifischen Ozean und gehören zum asiatischen Kontinent. Es gibt dort über 7000 Inseln. Viele von diesen Inseln sind unbewohnt, dort leben keine Menschen. Die Bewohner nennt man dort auch Filipinos. Mädchen und Frauen werden Filipinas genannt. Es gibt rund 85 Millionen Filipinos und Filipinas. Die Hauptstadt der Philippinen ist Manila.

Vor langer Zeit wurden die Philippinen von den Spaniern erobert. Damals hieß diese Inselgruppe noch gar nicht Philippinen. Erst nachdem die Spanier dort ankamen, gaben sie der Region den Namen Philippinen, um ihren spanischen König, Philipp II, zu ehren.



Philippinische Landschaft: Schokoladenhügel
(Foto: wikipedia/Ramir Borja)



Menschen in Manila
(Foto: wikipedia/Ville Mietinen)



Archipel

Eine Meeresregion, in der viele Inseln liegen, nennt man Archipel. Auch die Philippinen kann man als Archipel bezeichnen, da sie aus über 7000 Inseln bestehen.

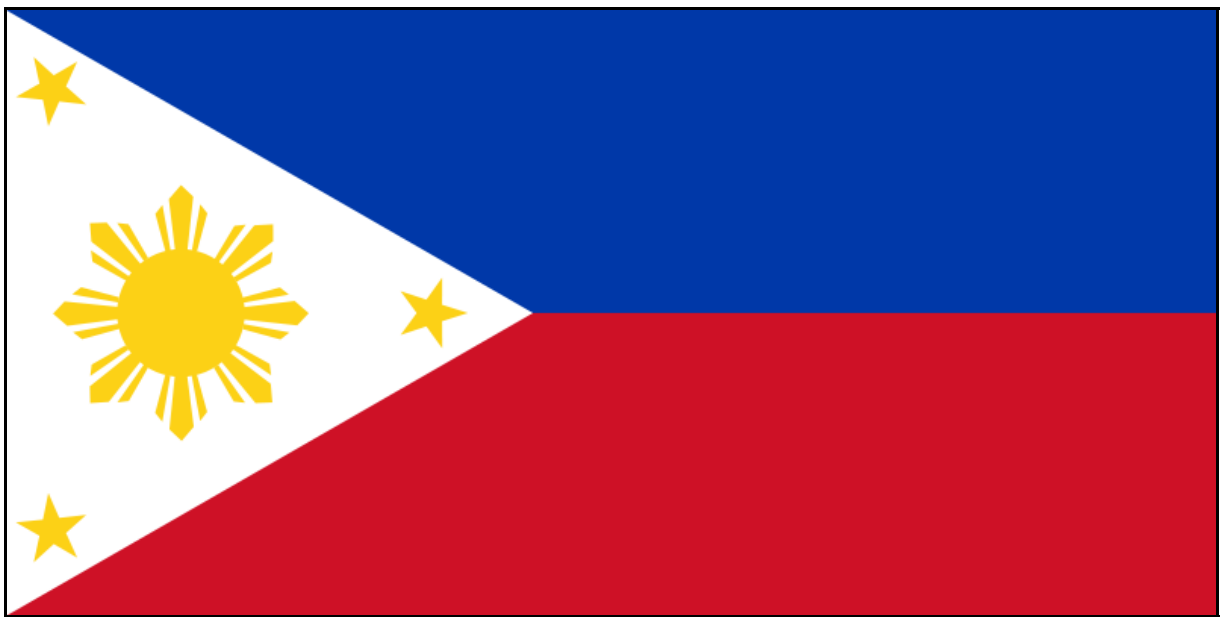


Diskussion:

Eine Insel ist nur von Wasser umgeben. Wie kannst du auf solch eine Insel gelangen? Wie stellst du dir das Leben auf einer Insel vor? Was ist anders, wenn man auf einer Insel lebt?

DAS SIND WIR

Die philippinische Flagge besteht aus einem blauen und einem roten Streifen und einem weißen Dreieck, auf dem man eine Sonne und drei Sterne sieht. Die blaue Farbe steht für die Liebe der Filipinos und Filipinas zu ihrem Land. Rot für die Tapferkeit und die Farbe weiß soll den Frieden symbolisieren. Die Philippinen sind in drei große Regionen eingeteilt: die Insel Luzon, die Inselgruppe Mindanao und die Inselgruppe Visayas. Für diese drei Regionen stehen die drei Sterne in der Flagge.



Philippinische Flagge
(Grafik: wikipedia/Zscout370)



Aktivität: Phantasieland

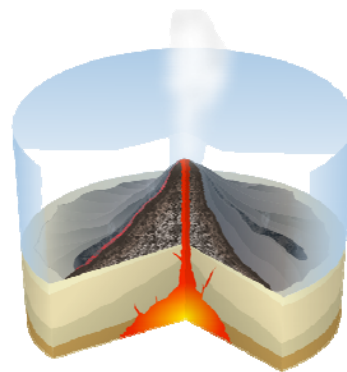
Erfinde dein eigenes Land. Wie sieht es in deinem Phantasieland aus? Was für einen Namen hat das Land? Erfinde auch eine eigene Flagge. Welche Symbole enthält die Flagge? Was sollen die Farben und die Symbole darstellen?

SO LEBEN WIR

Auf den philippinischen Inseln gibt es sehr viele Berge. Einige davon können sehr heiß werden und Feuer spucken. Diese Berge nennt man auch Vulkane. Manche Vulkane sind schon erloschen und spucken nicht mehr, andere sind noch aktiv. Auf den Philippinen gibt es noch ca. 20 aktive Vulkane.



Vulkan Mayon auf der Insel Luzon
(Foto: wikipedia/C.G. Newhall)



Vulkanausbruch
(Grafik: wikipedia/Sémur)



Vulkane

Vulkane entstehen dort, wo es Öffnungen in unserer Erdkruste gibt. Solche Öffnungen entstehen beispielsweise, wenn zwei Kontinentalplatten aufeinander treffen. Im Erdinneren ist es sehr heiß. Durch die Öffnungen der Erdoberfläche kann heißes zähflüssiges Gestein entweichen. Ist der Druck zu hoch, kommt es zu einem Vulkanausbruch. Das Gestein, das auch Lava genannt wird, sobald es an die Erdoberfläche gelangt, wird entweder explosionsartig herausgeschleudert oder fließt langsam den Berg hinab. Es wird von einer Gaswolke begleitet. Ein Vulkan kann lange ruhen und plötzlich wieder ausbrechen.

Solche Ausbrüche sind sehr gefährlich. Landschaften und nahe liegende Städte können mit der Asche oder der heißen Lava verschüttet werden.

SO LEBEN WIR

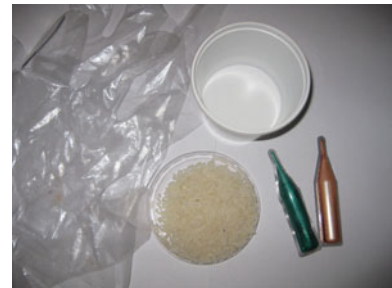
Über 80% der philippinischen Bevölkerung ist katholisch und feiert religiöse Feste wie Ostern oder Weihnachten. An Ostern gibt es einen besonderen Brauch. Die Eltern heben ihre Kinder am Kopf hoch, weil sie glauben, dass ihre Kleinen dadurch größer werden.



Aktivität: Reisbesprenkelte Ostereier

Du brauchst dazu:

- gekochte Eier
- Eierfarbe
- Reis
- einen Plastikbehälter mit Deckel, in den ein Ei passt (beispielsweise eine alte Margarinenschachtel)
- (Plastikhandschuhe)



So wird's gemacht:

Füll in den Behälter etwas Eierfarbe und ein paar Reiskörner, je nachdem wie stark der Effekt sein soll. Schließ den Becher und schüttel den Reis und die Farbe. Anschließend gibst du das gekochte Ei dazu und schüttelst noch einmal. Probier doch mal aus, wie es aussieht, wenn du das Ei mit einer zweiten Farbe besprenkelst.



DAS IST UNSERE SCHULE

Die Philippinen legen viel Wert auf Bildung. Sie gehören zu den Ländern der Welt mit der geringsten Analphabetenrate.



Analphabet

Ein Analphabet ist jemand, der nur wenig oder gar nicht lesen und schreiben kann. Auf den Philippinen gibt es nur sehr wenige davon.

Das philippinische Schulsystem hat das amerikanische System zum Vorbild. Die Kinder beginnen mit der Grundschule. Diese dauert 6 Jahre. Damit endet die allgemeine Schulpflicht. Die weiterführende Schule dauert 4 Jahre. Danach können die Filipinos und Filipinas studieren oder eine Berufsausbildung machen.



Aktivität: Zeichensprache

Wenn man andere Kinder trifft, die eine fremde Sprache sprechen, so kann man sich nur mit Zeichen und Gesten verständigen. Erfindet mit deinen Freunden oder mit deiner Familie eure eigene Zeichensprache!

Auf den Philippinen gibt es über 170 Sprachen. „Dadowa“, „dua“, „duara“, „addwa“, „dalawa“, „duha“ steht beispielsweise alles für die Zahl 2, nur jeweils in einer anderen philippinischen Sprache. Aber nur zwei werden als offizielle Sprachen anerkannt: zum einen die Nationalsprache Filipino und zum anderen Englisch. Die Kinder wachsen zweisprachig auf. Der Unterricht in der Grundschule ist auf Englisch und Filipino. Ab der 7. Klasse wird in der Schule nur noch Englisch gesprochen. Die Philippinen sind deswegen das drittgrößte englischsprachige Land der Welt.



Aktivität: In Filipino fragen, wie es geht

Philippinisch spricht man so, wie es gelesen wird. Die Akzente am Ende oder in der Mitte des Wortes zeigen, wo die Betonung liegt.

Kumustá ka?
Mabúti naman.

Wie geht's?
Mir geht es sehr gut.

DAS IST UNSER LIEBLINGSGERICHT

Die philippinische Küche ist sehr vielfältig. Zu fast jedem Gericht isst man Reis. Die Reisterrassen von Banaue auf der Insel Luzon sind sehr bekannt. Dieses Reisanbaugebiet ähnelt Treppen oder Terrassen. Der Reis wächst dort allerdings nicht direkt aus dem Boden. Die Reiskörner kommen aus der Blüte der Reispflanze. Eine solche Blüte hat ungefähr 80-100 Reiskörner.



Reisterrassen Banaue
(Foto: wikipedia/Niro5)



Reispflanze
(Foto: wikipedia)



Aktivität: Bastel einen Regenmacher

Der Name verrät schon alles: ein Regenmacher ist eine Art Instrument, das die Geräusche des Regens nachmachen kann. Mit Hilfe eines Erwachsenen kannst du deinen eigenen Regenmacher basteln.

Du brauchst dazu:

- eine Röhre (z.B. alte Klopapierrolle, Küchenrolle oder Bambusrohr)
- Nägel und Hammer
- Reis
- alte Stoffreste/Karton
- Kleber/Haushaltsgummi
- zum verzieren: Federn, Perlen, Pailletten, Farbstifte, Tonpapier etc.



Und so geht's:

1. *Hierfür benötigst du die Hilfe eines Erwachsenen:* die Nägel spiralförmig von unten nach oben in das Rohr hämmern. In die Küchen- oder Klopapierrolle geht das auch ohne Hammer.
2. Verschließe die eine Seite des Rohres. Dazu kannst du Stoffreste (oder auch Karton) drüber kleben oder mit einem Gummi verschließen.
3. Fülle etwas Reis in das Rohr und verschließe auch die zweite Seite.
4. Verziere den Regenmacher wie du möchtest, so dass man die Nägel nicht mehr sehen kann. Fertig ist dein eigener Regenmacher! Experimentiere damit. Lass den Regen lauter, leiser, schneller oder langsamer werden.



DAS IST UNSER LIEBLINGSGERICHT

Das Lieblingsgericht von Ace ist Sinigang. Das ist eine saure Suppe, meist mit Meeresfrüchten und Fischen. Es gibt sie allerdings auch in Variation mit Hühnchen-, Schweine- oder Rindfleisch. Ace liebt die Suppe mit Garnelen, Sinigang na Hipon. Meerestiere und Meeresfrüchte sind feste Bestandteile der philippinischen Küche. Kein Wunder, denn die Philippinen sind komplett vom pazifischen Ozean umgeben!



Saure Garnelen-Suppe (Sinigang na Hipon)

Zutaten:

- 1 Kilo Garnelen
- 12 Stück Tamarinde
- 1 Bund Kangkong (grüner Kohl oder Wasserspinat)
- 1 große Zwiebel (gewürfelt)
- 3 große Tomaten (geviertelt)
- 2 Stück Rettich (geschnitten)
- Taro (Wasserbrotwurzel)
- 5 Tassen Wasser
- Salz und Pfeffer zum abschmecken

So wird's gemacht:

1. Tamarinde in Wasser einweichen und anschließend den Saft herauspressen.
2. Wasser zum Kochen bringen und Tamarindensaft, Zwiebeln, Tomaten und Rettich darin kochen.
3. Bei geringer Wärmezufuhr die Garnelen und den Kangkong 5 Minuten köcheln.
4. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und heiß servieren.

DAS IST UNSER LIEBLINGSSPIEL

Sport

Durch die amerikanische Kolonialzeit Ende des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts ist der Einfluss Amerikas auf die Philippinen immer noch zu spüren. Die amerikanischen Sportarten Basketball und Baseball sind auf den Philippinen sehr beliebt. Aber auch Fußball ist weit verbreitet.

Arnis ist eine traditionelle philippinische Kampfkunst. Trainiert wird mit und ohne Waffen, alleine oder zu zweit. Als Waffe werden häufig Stöcke verwendet. Wichtig ist bei dieser Kampfkunst die Übertragbarkeit auf andere Gegenstände wie beispielsweise auf ein Handtuch oder einen Kugelschreiber.

Spielanleitung zu den Lieblingsspielen von Ace und Elkanah:

Luksong Tinik (Über Dornen springen)

Zwei Kinder sitzen sich gegenüber und formen die Hände zu Dornen. Nach und nach „wachsen die Dornen“ immer höher. Die anderen Kinder versuchen, über die Dornen zu springen, bis sie daran „hängen“ bleiben.

Tumbang preso (Dosen werfen)

Ziel des Spiels ist es, eine Dose mit einem Schuh umzuschmeißen. Der Gefangene muss die Dose immer wieder aufstellen.



Aktivität: Dosen werfen

Kennst du das Dosen werfen, das man manchmal auf Jahrmärkten spielt? Sammle dazu 6 alte Dosen. Wenn du möchtest, male sie mit Farben an. Stelle sie zu einer Pyramide auf und versuche, aus einer gewissen Entfernung alle Dosen umzuwerfen. Schaffst du es auf 3 Versuche? Dann versuche es von weiter weg!

DAS IST UNSER LIEBLINGSLIED

Ace und seine Mitschüler singen ein Lied über eine Seekrabbe:

Tong tong tong pakitong-kitong

Tong tong tong pakitong kitong

Die Seekrabbe

Ist groß und lecker

Aber schwierig zu fangen

Weil sie zwickt!



Aktivität: Pantomime

Ace und seine Mitschüler singen nicht nur, sondern stellen das Lied auch mit ihren Händen dar. Denk an ein Lied, das du kennst und versuche, es nur mit deinem Körper und ohne Worte darzustellen.

Elekanah singt mit seinen Freunden folgendes Lied:

Leron, Leron sinta (Leron, Leron meine Liebe)

Leron, Leron, meine Liebe

Auf einem Papayabaum

Mit einem neuen Korb

Um die Frucht für mich zu pflücken

Aber als er oben angekommen

Der Ast abbrach

Oh was für ein Pech

Er muss einen anderen bekommen.



Nationalhymne

Jedes Land hat sein eigenes Lied, das zu bestimmten Anlässen, wie zu internationalen Sportereignissen oder Staatsempfängen, gespielt wird. In der Regel bestehen Nationalhymnen aus einem Text und einer Melodie. Einige wenige haben keinen Text. Viele Nationalhymnen haben einen Namen. Die philippinische heißt in der Landessprache „Lupang Hinirang“. Übersetzt bedeutet dies „geliebtes Land“.



Diskussion:

Kennst du die Nationalhymne deines Landes? Hast du sie schon einmal gehört? Wann hast du sie gehört?